

Andacht am 8.1.2026 in der Kurklinik Bad Boll: Carl Bernhard Garve „Stark ist meines Jesu Hand“

- 1) Stark ist meines Jesu Hand, / und er wird mich ewig fassen, / hat zu viel an mich gewandt, / um mich wieder loszulassen. / Mein Erbarmer lässt mich nicht, / das ist meine Zuversicht.
- 2) Sieht mein Kleinmut auch Gefahr, / fürcht ich auch zu unterliegen, / Christus reicht die Hand mir dar, / Christus hilft dem Schwachen siegen. / Dass mich Gottes Held verficht, / das ist meine Zuversicht.
- 3) Wenn der Kläger mich verklagt, / Christus hat mich schon vertreten, / wenn er gar zu sichten wagt, / Christus hat für mich gebeten. / Dass mein Mittler für mich spricht, / das ist meine Zuversicht.
- 4/-) Wird es Nacht vor meinem Schritt, / dass ich keinen Ausweg wüsste / und mit ungewissem Tritt / ohne Licht verzagen müsste, / Christus ist mein Stab und Licht; / das ist meine Zuversicht.
- 5/4) Seiner Hand entreißt mich nichts; wer will diesen Trost mir rauben? / Mein Erbarmer selbst verspricht's; sollt ich Seinem Wort nicht glauben? / Jesus lässt mich ewig nicht, / das ist meine Zuversicht.

Str. 1 ist der Dritttext vom 8.1.2026; **BG 757**; Str. 2.3.5 aus dem Mennonitischen Gesangbuch von 2004; **Mel. 183.3**, 1653 Berlin; andere Melodie (b.w.) Gütersloh vor 1826

Carl Bernhard Garve, 14.1.1763 – 21.6.1841; geboren in Jeinsen bei Hannover, Sohn eines Rittergut-Pächters; mit 5 Jahren kam er in die Knabeanstalt der Herrnhuter Brüdergemeine in Zeist; später war er in Neuwied (Rhein) in der dortigen Herrnhuter Schule; 1777 begann er eine wissenschaftliche Ausbildung im Pädagogium in Niesky (Schlesien), wo er 1784 Lehrer am Theologischen Seminar der Herrnhuter Brüdergemeine in Niesky wurde., 1797 Archivar in Zeist (NL), 1799 Prediger der Brüdergemeine in Amsterdam, 1801 Ebersdorf (Thüringen), 1809 Norden (Ostfriesland), 1810 Berlin und 1816 Neusalz/Oder für 21 Jahre (mithin die längste Zeit an einem Ort); Herausgeber des Liturgienbuches 1823, Veröffentlichung seiner Gedichte in „Christliche Gesänge“ 1825 und „Brüdergesänge“ 1827; 1836 Ruhestand in Herrnhut und dort gestorben und auf dem dortigen Gottesacker auch begraben.

63 seiner Lieder wurden zu seinen Lebzeiten veröffentlicht; 36 Lieder kamen ins „Berliner Gesangbuch“; 24 Lieder sind im Brüdergesangbuch 2007; zwei Lieder im EG: **EG 415** Liebe, du am Kreuz für uns erhöhte; **EG 617** Stark ist meines Jesu Hand; Veröffentlichungsjahr 1825; Mel. Jesus, meine Zuversicht (mit anderem Rhythmus als im BG!); andere Mel.: Meinen Jesus lass ich nicht, EG 402/**Mel. 183.2**; es passt auch EG 331/**Mel. 183.1**: Großer Gott, wir loben dich; im Internet finden wir heute immerhin 80 Lieder von ihm

Typisch für ihn sind „**Christus- und Glaubenslieder**“ wie: **Der ersten Unschuld reines Glück**, / wohin bist du geschieden? / Du floh'st und kehrtest nicht zurück / mit Deinem süßen Frieden! / Dein Edensgarten blüht nicht mehr; / Verwelkt durch Sündenhauch ist er, / durch Menschenschuld verloren. (weitere 3 Str.)

Zur Arbeit winkt mir mein Beruf; / Du, dessen Güte mir / die Kraft in Seel und Gliedern schuf, / begonnen sei mit Dir! // O, stärke mich zu munrem Fleiß; / Gib Lust und Kraft dazu! / Zum Nutzen mir und Dir zum Preis / gedeihe, was ich tu! (weitere 3 Str.)

Reich des Herrn, Reich des Herrn, / brich hervor in vollem Tag! / Deiner Strahlen Macht erhelle, / Was in Todesschatten lag! / Wolk und Zweifelsnebel fälle; / Sende Licht und Wärme nah und fern, / Reich des Herrn, Reich des Herrn!

Manchmal „neue, oft auch „alte“ **Choral-Melodien** auch aus dem 16 Jh.; mit „großen Aufwärts-Bögen“

Bedenkenswerte Stichworte: Stark ist meines **Jesu Hand**, die ewig wird fassen, nicht loslassen (Str. 1.2.5); **Funktionstitel** Jesu: Erbarmer, Gottes Held, Mittler, mein Stab und Licht, und nochmals: Erbarmer; **Refrain**: „... das ist meine Zuversicht.“ (Str. 1-5); **Kampf**: siegen, verfechten; Vertreter gegen den Kläger, **Sichtung** (Str. 3); Nacht/Weg/Stab/Licht (Str. 4); Trost durch **Glauben seinem Wort** (Str. 5) ...

Stark ist meines Jesu Hand

Text: Carl Bernhard Garve (1763-1841)

Musik: Gütersloh vor 1826

1. Stark ist mei - nes Je - su Hand,
2. Sieht mein Klein - mut auch_ Ge - fahr,
3. Wenn der Klä - ger mich_ ver - klagt,
4. Sei - ner Hand ent - reißt_ nicht nichts!

sen, hat zu viel an mich_ ge - wandt, um mich wie - der los - zu -
gen, Chris - tus reicht die Hand mir dar, Chris - tus hilft dem Schwa - chen
ten, wenn er gar zu sich - ten wagt, Chris - tus hat für mich ge -
ben? Mein Er - bar - mer selbst ver - spricht's, sollt ich Sei - nem Wort nicht

las - sen. Mein Er - bar - mer lässt mich nicht,
sie - gen. Dass mich Got - tes Held ver - ficht,
be - ten. Dass mein Mitt - ler für mich spricht,
glau - ben? Je sus lässt mich e - wig nicht,

15 F/C C G/B C G/C C

1.-4. das ist mei - ne Zu - ver - sicht.

www.liederindex.de